

Als Ingenieur Lehrer werden? Waere dankbar fuer Erfahrungen / Tipps zur Entscheidungsfindung.

Beitrag von „Mimimaus“ vom 18. Mai 2017 22:21

[Zitat von fossi74](#)

Warum eigentlich nicht? Ich finde diese neumodische Manie, dass der Beruf einen erfüllen und glücklich machen muss, ebenso nervend wie befremdlich. Überlegt Euch mal, wie viele Menschen, die Euch tagtäglich begegnen, einen spannenden, kreativen und abwechslungsreichen Beruf ausüben. So wahnsinnig viele sind das nicht... ich denke, so gut wie alle Dienstleister kann man da schon mal herausnehmen, ebenso das produzierende Gewerbe, die meisten Freiberufler (Arzt stelle ich mir gähnend langweilig vor, Notar oder Anwalt ebenso. Da gibt es auch nur ganz wenige Prof. Barnaards und ebensowenige Rolf Bossis). Vielleicht reicht es ja am Ende doch, dass der Beruf einen körperlich nicht zu sehr fordert, der Job einigermaßen sicher ist und der Arbeitgeber einen nicht schikaniert?

Bevor ich Lehrerin an einer Berufsschule geworden bin, habe ich auch in verschiedenen Bereichen viele Jahre gearbeitet. Erfüllend fand ich keinen davon. Als Lehrerin habe ich häufig dieses Gefühl. Nicht täglich, aber doch häufig. Ich bin in vielen Projekten aktiv, ich mache viel im Bereich Schulaustausch und nicht zuletzt finde ich den Kontakt mit meinen Schülern toll. Ich empfinde es als großes Privileg, so einen erfüllenden Job haben zu dürfen. Ich hoffe, dass es bis zur Pension so bleiben wird. Und wenn jemand anderes auch seine Erfüllung in der Schule findet, ist das doch toll. Dass das nicht für alle so ist, ist klar, aber umso glücklicher bin ich über meine Lage wünsche dies auch jedem anderen.